

**Zeitschrift:** Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire  
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

**Band:** 62 (1920)

**Heft:** 6

**Rubrik:** Bitte um Aufnahme von Kindern von Tierärzten des Freistaates Sachsen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 22.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Bitte um Aufnahme von Kindern von Tierärzten des Freistaates Sachsen.



Der Vorsitzende der Vereinigung der prakt. Tierärzte des Freistaates Sachsen ersucht uns um die Einleitung von Schritten, damit während der kommenden Ferienzeit Kinder dortiger Tierärzte von Schweizer-Kollegen aufgenommen werden.

Er schreibt:

Heisser Dank erfüllt unsere Herzen, wenn wir daran denken, mit welcher Opferfreudigkeit und Liebe die neutralen Länder unsere Kriegsgefangenen und Kranken gepflegt und bewirtet haben. Holland und die freie Schweiz wetteiferten besonders, wenn es galt, das höchste sittliche Gebot christlicher Nächstenliebe zu erfüllen. Aber die Wunden, die der Krieg geschlagen, sind noch lange nicht vernarbt und jetzt erst spüren wir, was unsere Frauen und Kinder körperlich und seelisch infolge der langen Hungersnot gelitten haben. Nächst Oesterreich war in Sachsen die Ernährung immer am schlechtesten. Milch und Fleisch haben alle unsere Kinder nur als Delikatessen erhalten. Und so sind die Verhältnisse noch heute.

Nun stehen die Ferien bald vor der Türe. Schweizer Ärzte wollen, wie wir hören, an den Kindern deutscher Ärzte Liebesdienste tun. Wenn es nun nicht unbescheiden von uns sächsischen Tierärzten ist, so richten wir an die lieben Schweizer-Kollegen die herzliche Bitte:

**Nehmt Kinder deutscher Tierärzte für wenige Wochen bei Euch auf! Eltern und Kinder werden Euch ewig dankbar und Gott wird Euch ein reicher Vergelter sein!**

Wir bitten alle diejenigen Kollegen, die in der Lage sind, dem Gesuche zu entsprechen, sich an diesem Liebeswerk zu beteiligen.

Anmeldungen nimmt entgegen:

Herr Prof. Dr. **Rubeli**, Dekan der vet.-med. Fakultät Bern.

*Romanshorn* und *Zürich*, den 5. Juli 1920.

Im Namen des Vorstandes der Gesellschaft  
schweiz. Tierärzte:

Der Präsident:

Dr. **Gsell**, Romanshorn.

Der Aktuar:

**Bürgi**, Zürich.